

D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät beehrt der Provinzialauschuß sich in Gemäßheit des §. 27 des Societäts-Reglements vom 7. Januar/25. April 1889 den von dem Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät geprüften Bericht des Direktors der Provinzial-Feuer-Societät folgen zu lassen:

Bericht

über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1891.

1. Die Zahl der Versicherungen war:

am 1. Januar 1891	476 128,
" 1. " 1892	479 388.
Zunahme: 3260 Versicherungen oder 0,68 %,	
gegen 6026 " " 1,28 % im Vorjahre.	

2. Das Versicherungskapital betrug:

am 1. Januar 1891	2 322 463 179 M.,
" 1. " 1892	2 372 615 962 "
Zunahme: 50 152 783 M. oder 2,16 %,	
gegen 63 182 541 " " 2,79 % im Vorjahre.	

3. Es waren an Jahresbeiträgen ausgeschrieben:

für das Jahr 1891	3 283 903 M.,
" " " 1892	3 330 301 "
Zunahme: 46 398 M. oder 1,41 %,	
gegen 53 496 " " 1,65 % im Vorjahre.	

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel ein Jahresbeitrag von 1,41 M.

Die Gesamt-Einnahme an Beiträgen betrug

im Jahre 1890	3 387 841 M. 43 Pf.,
" " 1891	3 414 041 " 65 "
mehr gegen das Vorjahr	26 200 " 22 "

Von der Gesamt-Einnahme an Beiträgen entfielen auf die Verwaltungskosten 478 131 M. 28 Pf. oder 14,004 %.

4. Die Brandentschädigungen inclusive Taxationskosten betragen

für das Jahr 1890	2 609 696 M. 76 Pf.,
" " " 1891	2 441 379 " 20 "
weniger gegen das Vorjahr	168 317 " 56 "

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel eine Brandentschädigung von 1,05 M.

Die Zahl der Brandschäden betrug 2265 gegen 2207 im Vorjahre. Von diesen 2265 Schäden waren 1707 Gebäude- und 950 Mobilar-schäden.

In 1315 Fällen wurden die Gebäude allein, in 558 Fällen die Mobilien allein und in 392 Fällen Gebäude und Mobilar gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 4128; dieselben waren insgesammt zu 11 251 950 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 1778 total und 2350 theilweise zerstört worden.

Von den 4128 Gebäuden sind:

a. 523 Wohnhäuser total verbrannt,	1244	partiell	befchädigt,
b. 444 Scheunen " "	219	"	"
c. 486 Ställe " "	413	"	"
d. 285 Nebengebäude " "	373	"	"
e. 2 Kirchen und öffentliche Gebäude total verbrannt,	42	"	"
f. 38 industrielle Anlagen total verbrannt,	59	"	"

Summe 1778

2350

2260 Personen sind von Gebäude- und 1093 von Mobilarfchäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1696 Schäden unter 1000 M.

230	"	von	1000	"	bis	2 000	M.
116	"	"	2000	"	"	3 000	"
130	"	"	3000	"	"	6 000	"
63	"	"	6000	"	"	10 000	"
25	"	"	10 000	"	"	20 000	"
4	"	"	20 000	"	"	50 000	"
1	"		über	50 000	"		

Summe 2265.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden (1 850 897 M. 76 Pf. für Immobilien und 561 940 M. 23 Pf. für Mobilar), wie folgt:

1. Aachen	275	Brände mit . .	377 945	M.	06	Pf.
2. Coblenz	329	" " . .	387 475	"	05	"
3. Köln	422	" " . .	301 488	"	72	"
4. Düsseldorf	878	" " . .	962 992	"	46	"
5. Trier	361	" " . .	382 936	"	70	"

Summe 2 412 837 M. 99 Pf.

Von den 2265 Schäden fallen auf den Monat

Januar	214,	davon	129	zur	Tageszeit	und	85	zur	Nachtzeit,
Februar	202,	"	121	"	"	"	81	"	"
März	165,	"	92	"	"	"	73	"	"
April	158,	"	111	"	"	"	47	"	"
Mai	213,	"	138	"	"	"	75	"	"
Juni	205,	"	157	"	"	"	48	"	"
Juli	192,	"	155	"	"	"	37	"	"
August	143,	"	107	"	"	"	36	"	"
September	204,	"	139	"	"	"	65	"	"
Oktober	177,	"	115	"	"	"	62	"	"
November	173,	"	123	"	"	"	50	"	"
Dezember	219,	"	150	"	"	"	69	"	"

Summe 2265, davon 1537 zur Tageszeit und 728 zur Nachtzeit.

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 188,75 gegen 183,91 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen	5
2. Muthmaßliche "	60
3. Blitz	213
4. Uebertragung von anderen Gebäuden	45
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtungen und Kaminbrände	198
6. Fahrlässigkeit	272
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug	51
8. Explosion	69
9. Entzündung	119

Summe 1032.

In 1233 Fällen oder 54,44 % aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

5. Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.

Soll-Einnahme.

1. Gesamtbeiträge	3 414 041 M. 65 Pf.
2. Zinsen von den vorübergehend deponirten Beständen	36 797 " 86 "
3. Rückversicherungs-Einnahme	1 226 457 " 46 "
4. In Abgang gestellte bzw. erstattete Entschädigungen	709 " 98 "
5. Sonstige Einnahmen	35 717 " 73 "
	<hr/>
	4 713 724 M. 68 Pf.

Soll-Ausgabe.

1. Brandentschädigungsgelder und Taxationskosten	2 441 379 M. 20 Pf.
2. Verwaltungskosten	478 131 " 28 "
3. Rückversicherungs-Ausgaben	1 437 477 " 55 "
4. Prämien und Beihilfen an Gemeinden 60 000 " — "	
5. Unterstützungskasse für Löschmannschaften zc., die Beschädigungen erleiden, 4 000 " — "	
6. Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen.	37 475 " 34 "
	<hr/>
	bleiben 255 261 M. 31 Pf.
Hierzu Zinsen des Reservefonds	145 000 " — "
Gesamt-Ueberschuß pro 1891	400 261 M. 31 Pf.
Derselbe betrug pro 1890.	344 570 M. 58 Pf.

6. Beim Final-Abschluß ergab sich an Aktiven:

a. Kassenbestand	119 252 M. 98 Pf.
b. Rest-Einnahmen	25 111 " 70 "
c. Zinsbar angelegt	50 000 " — "

Summe 194 364 M. 68 Pf.

welchen an Passiven

a. Rest-Ausgaben	144 364 M. 68 Pf.
b. Vorausgezählte Prämien	50 000 " — "

also die gleiche Summe von 194 364 M. 68 Pf.

gegenüberstanden.

7. Verwendung des Ueberschusses.

Von dem Gesamt-Ueberschuß wurden durch Beschluß des Provinzialauschusses vom 16./17. Februar 1892 dem 5 200 000 M.
betragenden Reservefonds 300 000 "
überwiesen, wodurch derselbe die Höhe erreicht hat von 5 500 000 M.
Derselbe übersteigt somit die 1¹/₂fache Prämien-Einnahme erheblich.

Der Rest von 100 261 M. 31 Pf. wurde dem Haupt-Etat (Tit. V) zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke überwiesen.

8. Vermögen der Societät.

Daselbe besteht:

a. aus dem Reservefonds	5 500 000 M.
b. Werth des Hauses und Inventars	300 000 "
	Summe 5 800 000 M.

9. Fonds zur Dotirung der Feuerwehr-Unfallkasse.

Der Fonds beträgt	30 000 M.
hierzu die Zinsen pro 1891	900 "
	zusammen 30 900 M.

10. Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte.

Einnahme.

1. Kassenbestand Ende 1890	1 485 M. 52 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1891	4 000 " — "
3. Zinsen der Werthpapiere	1 080 " — "
	Summe 6 565 M. 52 Pf.

Ausgabe.

1. Unterstützungen	2 016 M. — Pf.
2. Ankaufspreis etc. von 4000 M. Nominal-Werthpapieren	4 303 " 98 "
	Mehr-Einnahme 245 M. 54 Pf.

Dazu Bestand in Werthpapieren Ende 1891	29 000 " — "
	Vermögen 29 245 M. 54 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Entschädigung geleistet wurde, betrug 35.

Von den beschädigten bezw. unterstützten Personen waren 26 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 9 gehörten Feuerwehren nicht an. Von den Unfällen sind 3 bei Uebungen und 32 bei Bränden vorgekommen.

Düsseldorf, den 24. Mai 1892.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

gez. Seul,

Geheimer Regierungsrath.